

SMR, das führende europäische *Journal für interdisziplinäres Service Management*, nimmt Einreichungen aus allen Gebieten der Dienstleistungsforschung entgegen, insbesondere

- (qualitative wie quantitative) empirische Studien,
- methodische Beiträge,
- konzeptionelle Studien und
- Übersichtsarbeiten.

In unregelmäßigen Abständen erscheinen auch Sonderhefte zu bestimmten Themen oder mit herausragenden Beiträgen zu wissenschaftlichen Konferenzen. Zudem werden regelmäßig „Special Research Topics Beiträge“ publiziert, die in Form von gebündelten Kurzbeiträgen einen Überblick über aktuelle Forschungstrends geben.

Open Access

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihren Beitrag als Open-Access-Dokument zu veröffentlichen. Damit können Sie die Sichtbarkeit und Zugänglichkeit Ihrer Forschungsergebnisse erhöhen. Wir sichern Ihnen einen konstruktiven und schnellen Begutachtungsprozess von hoher Qualität zu. Für die Veröffentlichung von Artikeln über Open Access fällt eine Veröffentlichungsgebühr an.

Zweitverwertungsrechte

Zwölf Monate nach der Veröffentlichung kann die Autorin / der Autor die Manuskriptfassung des Artikels, jedoch nicht das Publisher-PDF, gemäß [§ 38 Abs. 4 UrhG](#) zu nicht gewerblichen Zwecken veröffentlichen. Es besteht das Recht zur nicht-kommerziellen Platzierung von Manuskriptfassungen (Preprint-Versionen, kein Publisher-PDF) unmittelbar nach Veröffentlichung.

Indexing

Eine Indizierung des *Journal of Service Management Research (SMR)* erfolgt in Google Scholar, Baidu Xue Shu, Proquest und OCLC.

Einreichen von Beiträgen

Ihre Artikel können Sie hier einreichen: <https://www.openconf.org/smr/>

Richtlinien für die Einreichung

Manuskripte sollten exklusiv eingereicht werden und dürfen nicht bei anderen Zeitschriften in einem Begutachtungsprozess sein. Bitte beachten Sie unsere

- [Autorenhinweise](#)
- [Muster für die Manuskriptgestaltung](#)

Konstruktiver und zügiger Begutachtungsprozess von hoher Qualität

Die Herausgebenden der Zeitschrift sind an anspruchsvollen, interdisziplinären Studien aus unterschiedlichen Bereichen der Dienstleistungsforschung interessiert. Der Begutachtungsprozess erfolgt über Doppelblindgutachten mit mindestens zwei Begutachtenden. Für die Begutachtung werden Mitglieder des Herausgebendenkreises, aber auch herausragende Fachkolleginnen und -kollegen herangezogen. Die Herausgebenden sichern zu, nach höchstens zwei Begutachtungsrunden eine bindende Entscheidung zur Annahme oder Ablehnung zu treffen. Der Begutachtungsprozess bis zu einer ersten Entscheidung dauert maximal 60 Tage. Zudem wird auf konstruktive Gutachten Wert gelegt, die geeignet sind, die Qualität der Manuskripte effektiv zu verbessern.

Schnelle Veröffentlichung

Ist ein Manuskript von den Herausgebenden angenommen worden, erfolgt die Veröffentlichung innerhalb eines halben Jahres.

Ethische Grundlagen der Veröffentlichung

Gemäß dem Leitbild der herausgebenden Verlage Nomos und Vahlen zielt das *Journal of Service Management Research (SMR)* mit seinen wissenschaftlichen Veröffentlichungen darauf, das Verständnis und Wissen auf dem Forschungsgebiet des Service Managements zu fördern und zu verbreiten. Im Sinne dieses Leitbildes nimmt die Zeitschrift eine neutrale Position bei den in ihren Beiträgen diskutierten Themen ein.

Die Beiträge der Zeitschrift machen wir in folgenden Formen zugänglich:

- als gedruckte Ausgabe (Abonnement)
- im Digitalen Archiv der Nomos eLibrary mit Suchfunktionen und einem Download im PDF-Format
- über EBSCO mit einer Sperre von 12 Monaten
- über JSTOR mit einer gleitenden Schwelle von 3 Jahren
- als Online-Erwerb einzelner Artikel (im Planungsstadium)
- als Open Access bei ausgewählten Artikeln

Das Journal of Service Management Research (SMR) sieht sich in allen Phasen des Veröffentlichungsprozesses ethischen Standards verpflichtet. Wir empfehlen zudem die [Best Practice Guidelines](#) des Committee on Publication Ethics (COPE).

Ethische Grundlagen der Veröffentlichung für den Herausgebendenkreis

Die Herausgebenden sind für alle Veröffentlichungen im Journal verantwortlich. Erforderlich sind daher Maßnahmen, die es erlauben, die Qualität der für die Zeitschrift angenommenen Beiträge zu prüfen, und die Bereitschaft, bei Bedarf klärende und richtigstellende Stellungnahmen zu veröffentlichen. Die Herausgebenden sind angehalten, ihren Verpflichtungen in fairer und ausgewogener Weise ohne Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der ethnischen Zugehörigkeit, sexueller Orientierung oder religiöser oder politischer Überzeugungen nachzukommen. Sie haben die Autorinnen und Autoren ebenso wie die Begutachtenden sorgfältig über alle Erwartungen, die an sie gestellt werden, zu informieren.

Peer-Review

Die Herausgebenden sollen unabhängig von den die Zeitschrift publizierenden Verlagen entscheiden können, welche Beiträge aufgrund ihrer Qualität und inhaltlichen Eignung in der Zeitschrift veröffentlicht werden.

Sie bearbeiten die eingereichten Artikel zeitnah, in fairer und unvoreingenommener Weise; sie behandeln alle Manuskripte vertraulich und reichen sie nur zum Zweck des Peer-Reviews an andere weiter.

Die Editors-in-Chief nutzen Sicherheitsmaßnahmen, um die Identität der Begutachtenden im Peer-Review vertraulich zu halten, außer es wird ein offenes Begutachtungssystem angewandt, was den Autorinnen und Autoren wie den Begutachtenden davor mitgeteilt wird.

Das *Journal of Service Management Research (SMR)* sichert zu, dass Entscheidungen, die mit der Herausgabe der Zeitschrift in Zusammenhang stehen, nicht von ökonomischen Interessen beeinflusst werden. Keine der einzelnen Ausgaben darf von Dritten finanziert werden. Zusätzlich zu den eigenen Ethik-Richtlinien orientieren sich die Herausgebenden beim Verdacht eines Fehlverhaltens (einschließlich Plagiatsfälle) oder einer umstrittenen Urheberschaft an den [COPE flowcharts](#).

Um Beschwerde gegen Maßnahmen der/des Editors-in-Chief einzulegen, können Autorinnen und Autoren des *Journal of Service Management Research (SMR)* jeden der Herausgeberinnen oder Herausgeber kontaktieren. Ein solches Vorgehen ist von den Verlegern ausdrücklich als Verfahrensweise vorgesehen.

Redaktionsleitung

Die Editors-in-Chief stellen neuen Mitgliedern der Redaktion Richtlinien zu allen sie betreffenden Anforderungen zur Verfügung und bringen bestehende Mitglieder über neue Regelungen und Entwicklungen auf den neusten Stand.

Interessenkonflikte

Sind die Editors-in-Chief selbst von einem Interessenkonflikt betroffen, bitten sie ein Mitglied der Redaktion, die betreffende Einreichung zu bearbeiten. In ähnlicher Weise handhaben sie Interessenkonflikte bei Mitarbeitenden, Autorinnen und Autoren, Begutachtenden und den Redaktionsmitgliedern.

Ethische Verpflichtungen der Autorinnen und Autoren

Autorinnen und Autoren müssen eine Erklärung abgeben, dass die Inhalte des jeweils eingereichten Manuskripts selbst erarbeitet wurden, bzw. aus anderen Quellen übernommene Inhalte in angemessener Weise belegen, um Plagiatsvorwürfe zu vermeiden. Sie müssen versichern, dass ihr Beitrag keine verleumderischen oder ehrverletzenden Elemente enthält und keine Urheberrechte, andere das geistige Eigentum berührende Rechte oder weitere Rechte Dritter verletzt.

Die Reihenfolge in der Autorenangabe sollte gemeinsam von allen beteiligten Autorinnen und Autoren festgelegt werden und genau wiedergeben, wer den Artikel geschrieben und die ihm zugrunde liegende Forschung durchgeführt hat. Alle beteiligten Autorinnen und Autoren müssen über die Einreichung des Artikels für eine Veröffentlichung in der Zeitschrift informiert sein und ihre Zustimmung geben, dass die Hauptautorin bzw. der Hauptautor in ihrem Namen die Übertragung der Urheberrechte vertraglich vereinbart.

Die Autorinnen und Autoren sichern zu, dass das betreffende Manuskript nicht bereits zur Veröffentlichung an anderer Stelle eingereicht wurde, begutachtet wird oder bereits angenommen worden ist. Stimmt ein Teil des Manuskripts mit einer bereits veröffentlichten oder zur Veröffentlichung eingereichten Arbeit überein, muss dies entsprechend angegeben und belegt werden.

Für die Wiedergabe jeglicher Inhalte aus anderen Quellen (Text und Bilder) müssen die Autorinnen und Autoren eine entsprechende Genehmigung einholen. Das *Journal of Service Management Research SMR* sieht sich leider außer Stande, Inhalte von Dritten zu veröffentlichen, wenn keine Genehmigung vorliegt (ausgenommen Inhalte, die von einer angemessenen Verwendung im Sinne des Fair Dealing gedeckt sind).

Alle mithilfe einer Förderung erstellten Forschungsarbeiten müssen die Herkunft der Förderung des Forschungsprojekts angeben. Auch jegliche andere

Unterstützung sollte in dem Beitrag, typischerweise in einer Danksagung, deutlich benannt werden. Zudem sollten die Autorinnen und Autoren jeden potenziellen Interessenkonflikt in Zusammenhang mit einem Artikel angeben. Findet sich ein signifikanter Fehler in einem bereits veröffentlichten Beitrag, haben die Autorinnen und Autoren die Herausgebenden zu informieren und zusammen mit diesen eine Berichtigung, eine Ergänzung oder, falls erforderlich, einen Widerruf veröffentlichen.

Ethische Pflichten für die Begutachtung von Zeitschriftenartikeln

Die Begutachtung eines Manuskripts hat mit Sorgfalt, Bedacht und Objektivität möglichst zeitnah zu erfolgen und soll dabei helfen, die Qualität eines eingereichten Artikels zu verbessern.

Die Begutachtenden haben die Herausgebenden der Zeitschrift in Kenntnis zu setzen, wenn sie von einer Veröffentlichung oder einem zur Veröffentlichung eingereichten Beitrag wissen, der inhaltlich dem begutachteten Manuskript ähnelt, oder sofern sonst ein Verdacht auf ein Plagiat besteht. Sie müssen deutlich machen, wenn ein möglicher Interessenkonflikt mit Blick auf einen bestimmten Artikel oder Autor/Autorin auftritt; dabei ist die Vertraulichkeit jeglicher Informationen und jeden Materials, die im Begutachtungsprozess eine Rolle spielen, zu wahren.